

Prof. Ted Postol: Israels Luftabwehr im völligen Zusammenbruch

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Montag, der 23. März 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder, Prof. Ted Postol, ist bei uns. Willkommen zurück, Ted.

#Ted

Schön, hier zu sein. Sehr, sehr schön, hier zu sein.

#Nima

Ted, fangen wir mit dem Konflikt an – dem Krieg im Nahen Osten zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran. Israel ist Teil dieses Krieges. Und hier ist Donald Trump heute, der darüber spricht und sagt, dass da etwas im Gange sei, dass wir über alles verhandeln würden. Es scheint, als versuche er, den Markt zu manipulieren, und er glaubt, dass er ihn auf diese Weise beeinflussen kann. Aber was wir von iranischen Offiziellen gehört haben, ist, dass es in den letzten 24 Tagen keine direkten oder indirekten Gespräche gegeben hat. Also erfindet Trump jetzt etwas. Wenn man all diese politischen Manöver von Donald Trump beiseitelässt – wie sehen Sie die Situation? Gestern haben wir erfahren, dass zwei Raketen Al-Mona im Irak getroffen haben. Was können wir über die aktuelle Lage in Bezug auf die Luftverteidigungssysteme, die Raketen und die Dynamik des Krieges verstehen?

#Ted

Nun, ich denke, die Luftverteidigung existiert nicht. Ich meine, sie ist eine Fiktion – sie war von Anfang an eine Fiktion. Jetzt sprechen sie davon, dass ihnen die Abfangraketen ausgehen, was ich für wahr halte. Aber die Abfangraketen haben von Anfang an keine besonders gute Arbeit geleistet. Also haben wir von Beginn an keinen nennenswerten Beitrag der Raketenabwehr gesehen. Ich möchte jedoch sehr vorsichtig sein. Ich entschuldige mich beim Publikum, aber ich habe einige sehr verlässliche Informationen aus Israel, und meiner Einschätzung nach ist die Lage dort nicht sehr gut – was natürlich wichtig ist zu verstehen, denn die Stromausfälle und die israelische Informationskontrolle tun, soweit ich das beurteilen kann, nichts für die Öffentlichkeit in Israel, die ebenso leidet wie natürlich auch die Bevölkerung im Iran, die stark betroffen ist.

Diese Stromausfälle verbergen tatsächlich Informationen vor Menschen, die durch ihre Reaktionen möglicherweise einen konstruktiven Einfluss auf den Ausgang dieses schrecklichen Krieges – dieses

Krieges aus freier Wahl, wie die meisten betonen – haben könnten. Und, wissen Sie, die Anzeichen haben sich in Bezug auf Israel nicht geändert, insofern, als es keine Frage ist, dass erheblicher Schaden angerichtet wird. Es ist nicht in dem Ausmaß wie das, was in Teheran geschieht, aber Israel ist ein kleineres Land, und es zu stören ist eine weitaus weniger anspruchsvolle Aufgabe. Und natürlich ist das Ziel Teherans, Israel so gut wie möglich zu stören, und es scheint mir, dass es darin sehr erfolgreich ist. Ich meine, die Luftschuttsirenen heulen mehrmals in der Nacht.

Die Menschen haben keine andere Wahl, als Schutz zu suchen. Das stört natürlich ihr gesamtes familiäres Umfeld. Im Fall mancher Menschen, die über Schutzräume verfügen – obwohl offenbar nicht alle einen haben, was ich ursprünglich angenommen hatte – habe ich inzwischen anderes erfahren. Und so öffnen viele ihre Schutzräume für Nachbarn. Die Menschen schlafen auf Matten unter der Erde. Viele sind obdachlos. Sie wurden nicht getötet oder verletzt, aber sie sind ohne Zuhause. Es gibt viele Tote, viele Verletzte. Israel verfügt über eine recht gut organisierte Zivilschutzstruktur, was im Wesentlichen bedeutet, Schutz zu suchen. Das rettet glücklicherweise Leben, aber die gesellschaftlichen Auswirkungen sind enorm.

Und das ist ein erwünschter Effekt aus Sicht der iranischen Regierung, insofern als die israelische Regierung dadurch auf das aufmerksam wird, was sie tun – auf ihre ungerechte Aggression gegenüber Teheran. Wie üblich im Krieg, oder in vielen Kriegen, leiden natürlich die Menschen dazwischen – die Bevölkerungen des Iran und Israels – am meisten. Offensichtlich hatte ich keinen Kontakt zu Iranern, aber es scheint mir, dass es im Iran schlimmer ist, obwohl das Land größer und etwas weiter verstreut ist. Doch all diese Menschen ohne jeden Grund zu töten – ganz zu schweigen von der Zerstörung von Schulen und Krankenhäusern – das ist einfach unentschuldbar.

Meine derzeitige Sorge gilt weniger den Luftabwehrsystemen, denn es ist wichtig, dass die Menschen verstehen, dass diese Luftabwehrsysteme noch nie wirklich funktioniert haben. Es ist wichtig zu begreifen, dass dies ein gigantischer Betrug ist, der von der US-Regierung und der israelischen Regierung an amerikanischen und israelischen Bürgern – ganz zu schweigen von Europäern – verübt wurde, die enorme Summen für Luftabwehrsysteme bezahlt haben, die gegen ballistische Raketen nicht funktionieren. Gegen Flugzeuge und Drohnen funktionieren sie zwar, aber das ist ein anderes Thema. Und natürlich bedeutet es, wenn die Abfangraketen ausgehen, dass die größte Bedrohung, der sich die Israelis und andere derzeit gegenübersehen, die Drohnen sind, weil diese äußerst präzise sind.

Sie können aus Tausenden von Kilometern Entfernung programmiert werden. Sie haben die Fähigkeit, die Ziele vor der endgültigen Zielerfassungsphase zu betrachten, und sie können im Wesentlichen auf die interessanten Ziele anpeilen. Das haben wir am ersten Tag des Krieges gesehen, als die Iraner im Grunde die gesamte Basis der Raketenabwehrradare in Israel zerstörten. Aus meiner Sicht, als jemand, der das aus militärischer Perspektive betrachtet, war das der wichtigste erste Schritt in einem Prozess, in dem die Iraner nun auch alle Luftabwehrradare zerstören. Es gibt keine Luftverteidigung – ohne Radare gibt es keine Luftverteidigung.

Man kann Drohnen nicht einfach abschießen. Und diese Drohnen sind aus Sicht der Abfangfähigkeiten relativ leicht zu treffen. Aber wenn man keine Radare hat, um die anfliegenden Drohnen zu erkennen und zu verfolgen, sind diese Abfangsysteme nutzlos. Wir befinden uns jetzt in einer zweiten Phase, in der die Iraner in der Lage sind, die Überreste der Luftverteidigung zu zerstören – wobei Luftverteidigung sich von der Abwehr ballistischer Raketen unterscheidet. Diese Luftverteidigungsfähigkeiten sind entscheidend, weil die Drohnen außerordentlich präzise sind. Daher werden die Drohnen und Marschflugkörper nun zunehmend zu den Hauptverursachern von Schäden, je weiter die Ereignisse fortschreiten. Und in Dimona sahen wir, wie offenbar ein paar ballistische Raketen mit erheblichen Sprengköpfen einschlugen und Schaden anrichteten.

Es gibt irgendwelchen Unsinn über herabfallende Trümmer. Es gibt keine herabfallenden Trümmer. Diese Dinge kamen unbehelligt herein – oder, falls sie doch angegriffen wurden, gibt es tatsächlich einige Hinweise darauf. Ich war sehr beschäftigt damit, Analysen durchzuführen. Mein Problem ist, dass ich nicht gleichzeitig die Nachrichten verfolgen und Analysen machen kann. Ich versuche, Themen zu identifizieren, über die das Publikum zumindest in Zukunft nachdenken sollte. Das Thema, über das ich jetzt hauptsächlich sprechen werde, ist die mögliche Eskalation hin zum Einsatz von Atomwaffen, denn für mich ist das die größte Gefahr, der wir derzeit gegenüberstehen. Der Iran beginnt, das volle Gewicht seiner Schlagkraft gegen Israel und die militärischen Einrichtungen im Persischen Golf einzusetzen.

Das wird immer mehr Schaden anrichten und immer größere Verzweiflung in den israelischen und US-amerikanischen Regierungen hervorrufen. Wir haben gesehen – ich möchte betonen, dass ich darin keinen großen Trost finde –, dass Donald Trump ein wenig Vernunft gezeigt hat, als er von dieser unglaublich eskalierenden Drohung zurücktrat, das Energiesystem Irans zu zerstören. Und die Iraner haben ihm im Grunde das gesagt, was ihm jeder hätte sagen können – seine Berater, nehme ich an, haben es ihm gesagt –, nämlich dass die Iraner in der Lage sind, Energieproduktionsanlagen im gesamten Nahen Osten zu zerstören, was offenbar die Drohung war, die sie zurückgaben.

Und es ist gut, dass jemand zugehört hat – jemand im Weißen Haus. Ich nehme an, es waren die Geheimdienstleute, die zu Trump gegangen sind, und er hat ihnen offensichtlich zunächst nicht zugehört, aber sie haben im Grunde gesagt: Weißt du, du wirst Ärger bekommen wie noch nie zuvor, wenn du weitermachst, weil die Iraner reagieren werden. Sie führen einen Überlebenskampf, und sie machen keine Scherze. Sie sind an einem Punkt angekommen, an dem ihnen klar ist – ich spreche nicht für die Iraner, sondern als jemand, der ihre Lage beobachtet –, dass sie keinerlei Erleichterung irgendeiner Art bekommen werden, es sei denn, sie machen deutlich, dass, wenn man ihnen keinen Spielraum lässt, sie alles mit sich in den Abgrund reißen werden.

Das ist im Grunde das, was sie sagen – nur in höflicheren Worten. Aber im Wesentlichen ist das ihre Aussage. Ich glaube nicht, dass sie eine Wahl haben. Ich meine, an ihrer Stelle würde ich dasselbe tun. Sie haben 2015 dem Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan zugestimmt, einem äußerst restriktiven Abkommen. Für mich ist das ein Hinweis darauf, dass sie wirklich nie versucht haben – nun ja, vielleicht haben sie zu einem früheren Zeitpunkt darüber nachgedacht, Atomwaffen zu bauen

–, aber sie hätten dem Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan niemals zugestimmt, wenn sie jemals beabsichtigt hätten, Atomwaffen zu besitzen oder zu wollen. Trump ist natürlich aus dem Abkommen ausgestiegen und sagte, es sei unzureichend. Es gibt keine Möglichkeit, dass dieses Abkommen unzureichend war.

Es war ein enorm einschränkendes Abkommen. Enorm. Ich kann irgendwann darüber sprechen – die Leute sind daran interessiert – aber es war ein enorm einschränkendes Abkommen. Und wirklich, wenn die Menschen die Bedingungen dieses Abkommens befolgt hätten, und diese Bedingungen umfassten Erleichterungen für den Iran – wirtschaftliche Erleichterungen für den Iran –, die nicht wie versprochen umgesetzt wurden, wenn das geschehen wäre, wären wir heute nicht in der Situation, in der wir uns befinden. Also liegt die Verantwortung ganz bei Herrn Trump und seinem rücksichtslosen Verhalten. Übrigens liegt ein großer Teil auch bei Biden, denn als Biden nach Trumps Rückzug aus dem Abkommen die Amtsgeschäfte übernahm, saß er untätig herum und tat nichts, um dieses Abkommen wieder in Kraft zu setzen. Das Abkommen hätte sofort wieder in Kraft treten müssen.

Sofort. Und Biden sagte stattdessen: Nun, lasst uns das neu verhandeln. Mal sehen, ob wir etwas anderes bekommen können. Das ist die amerikanische Verhandlungshaltung. Das sind all diese extremistischen Elemente – viele von ihnen übrigens auch Akademiker. Ich habe Freunde an der Stanford-Universität, die ich gerne erwähne, und, wissen Sie, sie sind völlig falsch informiert darüber und erkennen nicht, dass man, wenn man eine Vereinbarung trifft, eben eine Vereinbarung hat. Wenn Sie und ich uns einig sind – wenn ich mich bereit erkläre, Ihnen ein Auto zu verkaufen, und Sie sich bereit erklären, einen bestimmten Preis zu zahlen – kann ich später nicht zu Ihnen zurückkommen und sagen: Nun, ich habe beschlossen, dass Sie eigentlich den doppelten Preis zahlen sollten. Ich finde, das ist schon etwas. Das ist keine Vereinbarung. Und Diplomatie unterscheidet sich in dieser Hinsicht nicht von den Interaktionen zwischen Menschen. Wir haben Vertrauen zueinander.

Wir verstehen die Regeln. Wir haben implizite Regeln, die wir beide verstehen. Wir treten in den Prozess mit einem gewissen gemeinsamen Verständnis darüber ein, was die Spielregeln sind, und wenn wir eine Vereinbarung treffen, halten wir uns daran. Wir ändern sie nicht einfach willkürlich. Oder, wenn wir sie ändern wollen, könnten wir – ich könnte sagen: Nun, wissen Sie, das Auto, das ich Ihnen verkaufe, da ist mir jetzt klar geworden, dass ich Sie versehentlich falsch informiert habe. Es ist wirklich nicht in dem Zustand, den ich dachte, also sollte ich Ihnen weniger berechnen. Darum geht es bei einer fairen Vereinbarung. Wir zielen darauf ab, Vertrauen aufzubauen, damit wir beim nächsten Gespräch und bei der nächsten Vereinbarung wissen, dass beide Seiten sich der Interessen des anderen Partners bewusst sind und diese respektieren.

Es ist eine Partnerschaft. Diese Leute verhalten sich nicht so, und sie haben das gesamte Fundament der Diplomatie zerstört – nicht nur zwischen Iran und dem Rest der westlichen Welt, sondern auch zwischen Russland und China und dem Rest der westlichen Welt. Wir haben also viel wiederaufzubauen – „wir“ im Sinne der amerikanischen Regierung. Und wenn es irgendwann eine

neue Regierung gibt, brauchen wir keinen weiteren Biden-Ersatz. Wir brauchen Menschen, die hingehen und sagen: „Wir erkennen, dass diese Situation inakzeptabel ist – schon immer inakzeptabel war – und wir werden zeigen, dass wir verstehen, was eine Vereinbarung ist, und dass wir wissen, wie man die Bedingungen einhält und eine Vereinbarung in gutem Glauben trifft.“

Und anstatt all das einfach hinzunehmen, müssen wir die Gelegenheit nutzen – nein, das Abkommen muss die Bedürfnisse der verschiedenen beteiligten Parteien erfüllen. Beide Seiten müssen verstehen, dass jede Seite ihre eigenen Bedürfnisse hat, und Kompromisse eingehen, die mit den eigenen Interessen vereinbar sind. Dann muss man in gutem Glauben handeln und das Vereinbarte umsetzen. So funktioniert ein Abkommen. Man kann nicht sagen: „Oh, jetzt habe ich die Gelegenheit, sie bei dieser Sache übers Ohr zu hauen.“ So läuft das nicht. Wenn es doch so läuft, landet man in der Situation, in der sich die Vereinigten Staaten jetzt befinden – niemand vertraut einem, und niemand sollte einem vertrauen. Das ist also die Lage, in der wir uns befinden. Nun möchte ich über die große Gefahr sprechen, der wir gegenüberstehen – eine Eskalation hin zu einem Atomkrieg.

Wie ich bereits erwähnt habe, gibt es einen sehr schwachen Hoffnungsschimmer darin, dass Trump von dieser völlig verrückten und empörenden Drohung, die er gegen die Iraner ausgesprochen hat, etwas zurückgerudert ist und erkannt hat, dass sie es ernst meinen. Was mir jedoch Sorgen bereitet – und ich hoffe, dass es auch Ihr Publikum beunruhigen wird – ist, dass alle versuchen zu verstehen, was vor sich geht, und dass Krieg grundsätzlich unvorhersehbar ist. Während sich dieser Konflikt weiterentwickelt, wird sich die Lage für beide Seiten verändern, und Irans Einfluss wird zunehmen. So scheint es jedenfalls. Anfangs war ich mir dessen übrigens nicht sicher – ich war skeptisch, dass der Iran mit ballistischen Raketen die enormen Schadensausmaße erreichen könnte, die er jetzt erzielt.

Ein Teil davon, könnte ich sagen, hängt mit der geschätzten Genauigkeit ihrer ballistischen Raketen zusammen, über die ich schon mehrfach gesprochen habe. Bei den ersten Angriffen war die Genauigkeit dieser Raketen geringer – sie waren nicht so präzise wie die, die wir jetzt sehen. Ich konnte es zwar nicht wissen, hatte aber den Verdacht, dass sie ältere Raketen einsetzten. Ihr Ziel schien zu sein, die Israelis dazu zu bringen, ihre Abfangraketen gegen diese älteren Raketen zu verbrauchen, die ohnehin nicht sehr effektiv waren, da viele von ihnen in großer Höhe auseinanderbrachen. Viele der Sprengköpfe schlugen auf dem Boden auf und explodierten offensichtlich nicht – man konnte in vielen Fällen sehen, dass es keine Lichtblitze am Horizont gab.

Diese Sprengköpfe waren also nicht so zuverlässig wie die auf den moderneren ballistischen Raketen, die auf stabileren Flugbahnen wieder in die Atmosphäre eintreten. Wir sehen also jetzt eine Veränderung. Was wir nicht wissen – aber wozu wir eine ziemlich vernünftige Schätzung abgeben können – ist, wie viele dieser moderneren ballistischen Raketen die Iraner besitzen. Nun, das wissen wir nicht. Aber wir wissen auch nicht, wie viele moderne Drohnen die Iraner haben. Und wir können mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass es im Fall der Drohnen eine ganze Menge davon gibt – dass die Drohnen weitaus zahlreicher sind, in großen und bedeutenden Mengen, im Vergleich zu den

ballistischen Raketen. Sie sind einfach viel billiger herzustellen, viel leichter zu produzieren. Die Produktionsbasis dafür ist auch anderswo verfügbar.

Ich meine, China kann diese Dinge in einem unglaublichen Tempo herstellen. Wir wissen nicht, wie viel Unterstützung die Chinesen den Iranern zu geben bereit sind, und sie tun es vielleicht bereits – oder werden es tun. Bei den Russen ist es dasselbe. Diese Shahed-Drohnen, die die Russen, soweit ich weiß, Geran-Drohnen nennen, sind sehr ähnlich und lassen sich leicht anpassen, wenn sie von einem Land ins andere für besondere Zwecke übertragen werden. Die Technologien sind alle austauschbar und kompatibel – sie sind universell. Und dieser Drohnenkrieg könnte noch sehr lange andauern. Ohne Luftabwehr geht die Überlegenheit der Fähigkeiten zwangsläufig an die Iraner. Daher vermute ich – es ist nur eine Vermutung –, dass wir weiterhin erhebliche Schäden durch ballistische Raketen sehen werden, ohne Zweifel.

Aber ich denke, dass die erheblichen militärischen Schäden und die Schwächung der allgemeinen Luftverteidigung und militärischen Fähigkeiten in Israel und am Golf durch Drohnenangriffe weiter zunehmen werden. Zumindest ist das meine beste Einschätzung. Doch je weiter sich die Lage für Israel und den Westen verschlechtert, desto eher stellt sich die Frage, ob irgendwann eine nukleare Reaktion ins Spiel kommen könnte – insbesondere seitens der Israelis, die an einen Punkt gelangen könnten, an dem sie ihr Überleben als Staat bedroht sehen. Ich halte das für möglich. Ich denke, die Israelis erleiden derzeit das, was ich als ernsthafte, aber nicht existenzielle Schäden bezeichnen würde. Ich meine, die Gesellschaft ist wohlhabend, sie ist widerstandsfähig.

Es wurde schon viele Male angegriffen, daher hat es eine Vielzahl passiver Verteidigungsfähigkeiten entwickelt, die dazu beitragen, die Zahl der Todesopfer gering zu halten. Das Gesamtgewicht der Munition, die vom Iran eingesetzt werden kann, ist deutlich geringer als das, was bisher gegen den Iran eingesetzt wurde. Mit der Zeit könnte sich das ändern. Die Lage ist also ernst und sollte die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen, aber sie ist nicht unbedingt existenziell – zumindest soweit ich das beurteilen kann. Es ist genug, dass jeder mit gesundem Menschenverstand darüber sprechen würde, wie man das stoppen kann – aber wir haben es nicht mit Menschen zu tun, die viel gesunden Menschenverstand zeigen. Das ist meine Sorge. Also habe ich mich hingesetzt und mich gefragt: Was könnten iranische Militärplaner im Hinblick auf eine Vergeltung für einen israelischen Nuklearschlag gegen den Iran denken?

Weil ich nicht glaube, dass irgendetwas wirklich vorhersehbar ist, aber ich glaube auch nicht, dass der Iran der Erste wäre, der Israel mit Atomwaffen angreift. Ich halte die Iraner für sehr vernünftig. Sie haben genug, und ich kann ihnen keinen Vorwurf machen. Sie wollen, dass das Ganze ein Ende hat – sie wollen, dass all diese Angriffe auf sie, dieser ständige Versuch, sie zu zerschlagen, aufhören. Und sie werden das zu Ende führen. Keine Frage. Keine Frage aus meiner Sicht. Irgendwann wird es richtig brenzlig werden, weil die israelische Regierung von messianischen Verrückten geführt wird. Wir haben einen Gangster-Soziopathen an der Spitze der amerikanischen Regierung. Er zeigt vielleicht Anzeichen von Demenz – ich kann es nicht sagen, weil dieser Typ so verrückt ist, dass es für mich schwer zu erkennen ist.

Er ist nicht von vielen verantwortungsbewussten Menschen umgeben, obwohl ich denke, dass es dort einige gibt, die – nun ja, sie sind nicht besonders bewundernswert, aber sie wissen es besser. Ich denke, dieser Typ J.D. Vance ist nicht verrückt. Er hat keinerlei ethische Maßstäbe, aber das ist etwas anderes, als verrückt und selbstzerstörerisch für das Land zu sein. Und ich glaube, er könnte irgendwann eine konstruktive Rolle spielen, wenn er in der Lage dazu ist – sofern es sie nichts kostet. Es ist wie bei vielen dieser Leute; ich beschreibe sie gern als diejenigen, die das Richtige tun, solange es sie nichts kostet. Also gehört er in diese Kategorie. Er ist von Leuten wie Tulsi Gabbard umgeben, obwohl sie meiner Meinung nach sehr schlechte Urteile gefällt hat.

Ich glaube, sie versteht die Situation. Ich denke wirklich, dass sie sehr klug ist, und ich glaube, dass sie bei der Wahrheit bleiben wird. Ich denke, sie hat sich selbst stark geschadet, aber das ist eine andere Diskussion. Trotzdem glaube ich, dass sie weiß, was sie tut, und dass sie diesem Verrückten die Wahrheit sagen wird. Und ich denke, sie wird auch etwas Unterstützung bekommen – ich hoffe, von jemandem wie Vance. Ich meine, sie wird nicht völlig abseits stehen, wie sie es bisher getan hat. Also bete ich, dass irgendeine Form von Rationalität vielleicht, vielleicht in Zukunft eine Rolle spielen wird. Aber Netanyahu ist ein Mann, bei dem ich einfach nicht weiß, wie man Grenzen ziehen kann. Und er ist umgeben von diesen messianischen religiösen Fanatikern, die...

#Nima

Sie erinnern mich daran – er wird in letzter Zeit wie eine KI-Figur, hauptsächlich weil er sich irgendwo versteckt.

#Ted

Er ist gar nicht so oft unterwegs. Es ist so – ich glaube, ich habe dir diesen Witz schon einmal von einem israelischen Freund von mir erzählt. Er hat mich zur Klagemauer geschleppt, und ich sagte zu ihm: „Reuven, ich habe das Gefühl, wir reisen 5.000 Jahre zurück.“ Und Reuven sagt zu mir: „Oh nein, viel weiter.“ So fühle ich mich bei diesen Leuten – sie sind verrückt. Fünftausend Jahre reichen gar nicht aus, um sie zu beschreiben. Wie auch immer, hoffentlich werden die Kräfte der Vernunft, die es in Israel durchaus gibt – ich meine, ich kenne viele Menschen, die sehr vernünftig sind –, irgendwann die Kontrolle übernehmen. Ich hoffe, dass einige Menschen innerhalb der Gesellschaft, die ein rationales und tiefes Verständnis dafür haben, wie gefährlich die Situation ist, schließlich anfangen werden, Einfluss zu nehmen. Ich weiß es nicht. Ich hoffe es einfach.

Wenn mein Ziel in der folgenden Diskussion jedoch darin besteht, den Menschen zu erklären – und ich erkläre das allen, den Amerikanern, Westeuropäern, Israelis –, dass ich möchte, dass die Israelis das wissen, dass der durchschnittliche Iraner das weiß, dass die Führer der Golfstaaten das wissen: Ein nuklearer Angriff auf den Iran wird mit nahezu absoluter Sicherheit mit einem nuklearen Angriff auf Israel beantwortet werden. Der Iran hat die Fähigkeit dazu. Vielleicht ist er derzeit kein Staat mit Atomwaffen, aber wenn er angegriffen wird, kann er sich in diesen Tunneln verschanzen, denn man

kann das Land nicht stilllegen. Selbst Dutzende oder sogar Dutzende von Atomwaffen auf den Iran werden den Iran nicht als funktionierenden, vielfältigen Staat auslöschen. Seine unterirdischen Anlagen werden weiterarbeiten, und sie werden in der Lage sein, die 408 Kilogramm Uranhexafluorid, die sie derzeit besitzen, in zehn oder elf Atombomben umzuwandeln.

Diese Atombomben unterscheiden sich von den modernen Waffen, über die ich in der Vergangenheit gesprochen habe. Die modernen Waffen, die ich beschrieben habe, sind in der Regel thermonuklear – mit deutlich höherer Sprengkraft. Es handelt sich um die Art von Waffen, die die Vereinigten Staaten und Russland einsetzen, und inzwischen auch China. Diese Bomben hier haben eine wesentlich geringere Sprengkraft, aber man sollte sich nicht täuschen: Sie sind genauso tödlich oder sogar tödlicher als die Waffen mit höherer Sprengkraft, weil man sie effizient einsetzen kann. Und ich habe mich hingesezt und mich gefragt – wenn ich ... und übrigens, ich habe an der Planung von Atomwaffenangriffen gearbeitet. Vielleicht sollte ich eines Tages als Kriegsverbrecher angeklagt werden. Aber als ich im Pentagon war, habe ich mir Kriegspläne angesehen – detaillierte, echte Kriegspläne – und die Einschlagpunkte sowie die Möglichkeiten zur Optimierung dieser Angriffe studiert.

Und was meine ich, wenn ich sage „diese Angriffe optimieren“? Diese Angriffe wurden technisch und sorgfältig so optimiert, dass sie mit den verfügbaren Zerstörungskapazitäten den größtmöglichen Schaden anrichten konnten. Verstanden? Das ist es, was Optimierung bedeutet, wenn man über die Optimierung eines nuklearen Angriffs spricht – man spricht davon, Tod und Zerstörung zu optimieren, Tod und Zerstörung zu maximieren. Wenn du also ein Militärplaner im Iran bist, dein Land wurde angegriffen, und du hast eine Gruppe von Leuten, die die Waffen herstellen, und eine andere, die plant, wie man sie einsetzt – nun, ich zeige dir, wie sie sie einsetzen könnten. Und ich sage dir, „könnten“ ist eine schwache Formulierung, denn ich denke, das ist eine Vorhersage. Ich denke, das ist mit Sicherheit etwas, das passieren könnte – unter vielen anderen möglichen Szenarien.

Und eine der Maßnahmen wäre, Tel Aviv anzugreifen. Tel Aviv ist das große Bevölkerungszentrum. Es ist ein Ziel mit großer Fläche und hoher Dichte. Es ist das wirtschaftliche und demografische Zentrum Israels. Natürlich gibt es auch andere wichtige Zentren, aber dies ist der eine Ort, den man unter anderem mit Sicherheit angreifen würde. Also setzte ich mich hin und fragte mich, was passieren würde, wenn ich drei meiner zehn oder elf Atombomben – Waffen, die nicht stärker sind als jene, die 1945 Hiroshima zerstörten – in einem Muster über den am dichtesten besiedelten Gebieten von Tel Aviv platzieren würde. Ich tat dies mit einem tiefen Verständnis der Wirkungen von Atomwaffen.

Ich sitze nicht einfach herum und tue dumme Dinge wie allein über Explosionen nachzudenken. Es wird Explosionen geben, es wird nukleare Strahlung geben, und es wird Feuerstürme geben, die durch diese Waffen erzeugt werden. Und die Feuerstürme – wenn ich die Waffen mit Abstand platziere – können sich ausbreiten und zusammenschließen, um größere Brandflächen zu erzeugen, als ich sie mit einzelnen Waffen erreichen könnte. Also würde ich sie entsprechend anordnen. Nun,

sehen wir uns Folie eins an. Gut, diese Folie zeigt drei 10- bis 15-Kilotonnen-Atomwaffen mit geringer Sprengkraft. Sie sind grundsätzlich ähnlich, aber die physikalischen Effekte zeigen sich auf unterschiedliche Weise.

Zunächst einmal, was ich in der Mitte gezeigt habe, sind kleine Symbole für die Feuerbälle. Nur zur Erinnerung für Ihr Publikum: Wenn eine Atomwaffe detoniert – in diesem Fall handelt es sich um Kernwaffen mit geringer Sprengkraft – sind die Feuerbälle Kugeln aus überhitzter Luft, etwa 1 % so dicht wie normale Luft, weil die Waffe so heiß ist. In diesem speziellen Fall erreicht das Innere der Atomwaffe etwa 10 bis 15 Millionen Kelvin. Eine thermonukleare Waffe kann bis zu 100 Millionen Kelvin erreichen, sie ist also deutlich heißer. Aber 10 Millionen Grad sind bereits extrem heiß. Dieser Feuerball ist ein Bereich der überhitzten Atmosphäre, der auf diese Temperatur erhitzt wurde.

Das ist das Maximum. Es bildet eine Blase in der Luft – vielleicht ein paar hundert Meter, also einen Bruchteil eines Kilometers im Durchmesser. Es ist also nicht kilometerweit. Die Oberflächentemperatur liegt bei etwa 7.000 oder 8.000 Grad Kelvin, also ein paar tausend Grad heißer als die Oberfläche der Sonne. Der gelbe Bereich darunter ist die Region am Boden, in der Brände ausgelöst werden. Das zeigt also ungefähr das betroffene Gebiet. Beachte, dass es dazwischen Bereiche gibt, in denen die Feuerbälle nicht unbedingt hell genug sind, um Gebäude oder Bäume außerhalb zu entzünden. Das sind offene Flächen, und das ist beabsichtigt.

Ich habe das Ganze absichtlich weit genug ausgedehnt, damit dies geschieht. Nun, etwas anderes, das bei Kernwaffen mit geringerer Sprengkraft passiert – was man bei solchen mit höherer Sprengkraft nicht erlebt – ist die sogenannte sofortige nukleare Strahlung, die von den radioaktiven Produkten ausgeht, die bei der Kernzerlegung entstehen und all diese Energie freisetzen. Man hat also Uran-235, und hierbei handelt es sich um Uranwaffen; wir sprechen nicht über Plutonium. Sie zerfallen in Strontium, Kobalt, Xenon und allerlei kleinere Kernfragmente. Diese Fragmente liegen sehr dicht beieinander, wenn der Kern zerfällt. Das elektrische Feld ist sehr stark, es sprengt sie auseinander, und dabei wird eine enorme Menge an kinetischer und elektromagnetischer Energie freigesetzt.

Die kinetische Energie ist im Vergleich zu Licht und Wärme gering, weil bei so hohen Temperaturen der größte Teil der Energie in Licht und Wärme übergeht, nicht in physische Ausdehnung. Aber diese Materialien durchlaufen auch Kernreaktionen, unabhängig davon, dass sie eine sehr heiße Luftkugel erzeugen. Sie geben nukleare Strahlung ab. Normalerweise wäre man bei einer Waffe mit sehr hoher Sprengkraft, wenn man sich in einem Gebiet befände, in dem diese nukleare Strahlung sehr stark ist, bereits durch die Druck- und Hitzewirkung tot, weil die höhere Sprengkraft im Verhältnis zur nuklearen Strahlung so viel mehr Druck und Hitze erzeugt, dass die Strahlung keine Rolle mehr spielen würde.

Aber bei diesen Waffen mit geringerer Sprengkraft wirst du einer nuklearen Strahlung ausgesetzt sein, die du im Verhältnis zur Explosion und Sprengkraft tatsächlich erleben könntest. Ich werde das gleich näher beschreiben. Es gibt etwas, das man – manchmal nennt man es so – sofortige

Strahlung nennt. Die Feuerkugel strahlt Licht und Wärme ab, und eine Druckwelle breitet sich von ihr aus. Gleichzeitig werden Gammastrahlen und Neutronen aus dem zerfallenden nuklearen Material freigesetzt. Wenn du nah genug bist, dass du dir vorstellen könntest, die Explosion und die Hitze für kurze Zeit zu überleben, könntest du trotzdem genug sofortige Strahlung abbekommen, um daran zu sterben. Du bekommst das alles auf einmal, natürlich. Es ist also, na ja, irgendwie – es hängt vom Glück ab.

Wenn man Glück hat, befindet man sich direkt auf dem Weg und es geht schnell, weißt du. Wenn wir uns also Folie zwei ansehen – ich spreche jetzt nicht von der Strahlung aus der nuklearen Reaktion, sondern nur von den Bränden, die ausgelöst werden. Über die Strahlung wurde bereits gesprochen, und ich werde gleich noch darauf eingehen, aber es gibt diese Gebiete, die in Brand gesetzt werden. Wenn wir uns nun Folie drei ansehen, kann man die unmittelbaren Auswirkungen des Blitzes erkennen, denn in der Mitte sieht man die weiße Wolke des aufsteigenden Atompilzes. Der aufsteigende Atompilz ist diese riesige, erhitzte, aufsteigende Kugel aus überhitzter Luft. Übrigens ist diese überhitzte Luft teilweise weiß, weil sie mit Feuchtigkeit aus tieferen Luftschichten gefüllt ist, die aufsteigt, abkühlt und zu Wassertröpfchen kondensiert.

Und diese Wassertropfen werden wichtig sein. Das ist also bis zu einem gewissen Grad eine Wasserwolke. Sie ist sehr radioaktiv. Aber das unterscheidet sich von dem Stamm, den man darunter sieht – das ist eine Rauch-säule, die dem Weg folgt, den die Luft durch die aufsteigende Pilzwolke nimmt. Die Auftriebskraft trägt sie nach oben, und dahinter entsteht ein Sog, der Rauch von den Feuern anzieht, die am Boden heftig brennen. Die heftigsten Brände lodern in der Nähe des Zentrums. Weiter außen sind die Brände noch nicht so stark. Innerhalb von Sekunden entwickeln sich also diese gewaltigen Feuer. Wenn wir zu Folie vier gehen, sehen wir dieselbe Situation in Hiroshima.

Die erste Folie zeigte nicht genau dasselbe Phänomen. Folie fünf stellt lediglich den Prozess schematisch dar. Der Zweck von Folie fünf besteht darin zu zeigen, dass die Oberseite der Wolke – jetzt mit einem gelben oder gräulichen Hintergrund dargestellt – aus sehr heißer Luft und kondensierten Wassertropfen besteht. Während die Wolke aufsteigt, dehnt sie sich aus und kühlt ab, und der Wasserdampf dort oben vermischt sich mit der Asche, die vom Boden aufsteigt. Wenn wir nun zu Folie sechs übergehen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, was am Boden passiert: Bis etwa zur Hälfte des Durchmessers jener kleinen roten Kreise, die ich Ihnen auf Folie zwei gezeigt habe, ist die Druckwelle zusammen mit der Hitze sehr stark.

Wir befinden uns also nicht am äußeren Rand. Am äußeren Rand sieht man keine derart extremen Effekte. Wenn wir eine Sekunde nach der Detonation betrachten, im zweiten Bildausschnitt rechts in der oberen Reihe, sieht man, wie die Vorderseite dieses Gebäudes durch den Feuerball abbrennt. Dann, fünf oder zehn Sekunden später, im unteren linken Bildausschnitt, sieht man, wie die Schockwelle eintrifft und das Gebäude zerstört. Das wäre das, was am Boden geschieht. Es würde

zehn oder zwanzig Sekunden dauern, bis die Schockwelle den Rand der roten Bereiche erreicht, die ich Ihnen zeige. Brände würden bereits lodern. Einige davon würden durch den Wind gelöscht, andere würden sich verstärken. Allgemeine Explosionsschäden wären überall zu sehen.

Am Rand der Feuerzone würde man, äh, kleine Brände sehen, aber diese kleinen Brände würden ohne jemanden brennen, der sie löscht. Ich meine, alle rennen – Menschen werden von umherfliegenden Trümmern getroffen, Menschen suchen nach ihren Angehörigen. Wenn sie nicht getötet wurden, sind viele durch den Lichtblitz schwer verbrannt, falls sie unglücklich genug waren, sich auf der Seite der Feuerkugel zu befinden. Was man also hat – wenn man sich Folie sieben ansieht – sind Bereiche, die näher am Zentrum liegen und heftig brennen, weil sie sehr schnell in Brand geraten sind. Nicht alles wurde zerstört, weil die Druckwelle dieser kleinen Atomwaffe nicht unbedingt stark genug ist, um viele sehr massiv gebaute Beton- und Stahlgebäude zu vernichten.

Es spielt keine Rolle, dass sie umgestürzt sind. Alle, die sich darin befinden, sind tot oder werden sterben, weil alles in Flammen stehen wird. Sie werden zu lodernden Infernos. Die ganze Stadt wird zu lodernden Infernos werden, selbst am Rand der Brandzone, weil die Brände in höheren Gebäuden ausbrechen werden. Es wird keine Möglichkeit geben, die Brände zu stoppen. Es wird keinen Wasserdruck geben, damit Sprinkleranlagen funktionieren, und alles wird einfach zu einer gigantischen Brandzone werden. Wenn wir uns also Folie acht ansehen, werden wir eine Zone intensiver Brände sehen – die intensivsten Brände – innerhalb von wenigen Dutzend Minuten nach der Detonation. Wir sprechen also jetzt von Dutzenden von Minuten. Ich habe versucht, sie als eine Zone zunehmender Brandintensität in der Mitte darzustellen.

Und dann sehen wir auf der nächsten Folie, wie die Luft aus den getrennt brennenden Feuerzonen aufsteigt. Gehen wir bitte zu Folie neun. Was hier passiert, ist, dass die aufsteigende Luft Wind von außen anzieht – aus den kühleren Bereichen, wo die Luft dichter ist – der nach innen strömt und schließlich ein gigantisches Massenfeuer bildet. Ich zeige es Ihnen. Gehen wir zu Folie zehn. So würde das gesamte Gebiet aussehen. Indem ich die Waffen mit Abstand platziere, kann ich absichtlich eine Zone von außergewöhnlich intensiver Feuerkraft erzeugen. Es ist also eine andere Art von – nun ja, das Ergebnis ist dasselbe.

Es ist dasselbe – alle werden getötet. Ich meine, es gibt keine Überlebenden in dieser Zone. Alle werden getötet. Es ist nur eine Frage, ob es innerhalb von einigen Dutzend Minuten oder ein paar Stunden geschieht, weil die Lufttemperatur in diesem riesigen Gebiet über den Siedepunkt von Wasser steigen wird – vielleicht 20 oder 25 Quadratkilometer. Also, wissen Sie, ein großes Gebiet, in dem die Lufttemperatur durch das Feuer angetrieben wird. Die Hitze stammt nicht von den Atomwaffen; sie kommt von der Verbrennung, von sehr hohen Luftgeschwindigkeiten. Der Asphalt auf den Straßen wird buchstäblich flüssig werden und schmelzen. Gestein in den Gebäuden wird überhitzt. Menschen in unterirdischen Schutzräumen werden eingeschlossen sein – sie werden nirgendwohin fliehen können, weil es starke Winde und außergewöhnlich hohe Lufttemperaturen geben wird.

Diejenigen, die sich in Schutzräumen befinden, die abgedichtet werden können – einige davon können es, andere nicht – könnten möglicherweise einige Stunden überleben, bevor Kohlenmonoxid und die Hitze des darüberliegenden Gesteins eindringen und gigantische Öfen entstehen, in denen sie entweder an einer Kohlenmonoxidvergiftung sterben – wenn sie Glück haben – oder durch die intensiven Temperaturen, die durch die Brände erzeugt werden, geröstet werden. Auf Folie 11 werden wir also sehen, dass dieses gesamte Gebiet ausgebrannt ist. Aber das ist keine vollständige Zerstörung. Es sieht zu sauber aus – viel zu sauber, um ein wirkliches Verständnis davon zu vermitteln, wie verheerend und wie giftig die Umgebung wäre. Wenn wir zu Folie 12 übergehen, habe ich hier den Wirkungsbereich dargestellt. Das Diagramm auf der rechten Seite ist das wichtigste.

Im Grunde zeigt dies, dass die vertikale Kurve die Dosis in der Luft in Rads darstellt. Das ist nicht besonders wichtig. Die flache rote Linie zeigt die Dosis, bei der man genug Strahlung vom Blitz – dem radioaktiven Blitz – abbekommt, der innerhalb von Sekunden ausgesendet wird. Das geschieht in Sekunden; es ist also nicht lange nach der Explosion. Man nennt das manchmal „prompten Strahlungsausstoß“, und dieser reicht etwa einen Kilometer weit. Wenn man sich also innerhalb eines Kilometers vom Detonationspunkt befindet – ungefähr die Hälfte des Durchmessers dieser roten Kreise – hat man eine tödliche Strahlendosis erhalten. Wenn man sich in einem Gebäude befindet, bekommt man etwas weniger ab; man hat einen gewissen Schutz. In einem Schutzraum hat man ebenfalls einen gewissen Schutz.

Aber es gibt all diese verschiedenen physikalischen Effekte, die eintreten werden. Du wirst also diesen sekundären Effekt durch Strahlung haben. Und natürlich zeigt Folie 13 die Region der sofort tödlichen Strahlung. Aber was ich nicht zeige, ist das Gebiet, das dem sogenannten „schwarzen Regen“ ausgesetzt ist. Ich habe dir diese Strahlungswolken gezeigt – die aufsteigenden Pilzwolken –, die eher weiß waren, und darunter hast du diesen schwarzen Ruß vom Brand am Boden gesehen. Das vermischt sich schließlich alles zu einer großflächigen Feuerzone. Der Wasserdampf in dieser Wolke wird schwarz vor Ruß sein, erfüllt von Ruß. Ruß ist einfach unvollständige Verbrennung von Materialien am Boden, aber der Kohlenstoff ist mit Stoffen bedeckt, die ebenfalls nicht verbrannt sind – das könnten Stickstoffoxide, Distickstoffoxide sein.

#Ted

Substanzen wie buchstäblich Blausäure, alle Arten von brennbaren und teilweise verbrannten Materialien. Dieses Zeug befindet sich nicht nur im Ruß, sondern auch auf dem Ruß, und die Menschen werden es einatmen, während das Feuer weiterbrennt. Diese Stoffe gelangen in die Lunge. Stickstoffmonoxid zum Beispiel neigt dazu, die Sauerstoffaufnahme durch die Membranen in der Lunge zu blockieren. Blausäure wird die Menschen natürlich vergiften. Das kohlenstoffhaltige Material wird den empfindlichen Schleim auf der inneren Auskleidung der Lunge schädigen. Das schafft eine enorme toxische Gefahr für die Menschen am Boden, die sich in der Brandzone befinden. Wenn wir uns nun Folie 14 ansehen, können wir erkennen – das ist Hiroshima – das überkreuzte Gebiet auf der oberen linken Seite zeigt ein Gebiet mit starkem Regen, der im Norden

und Westen – nein, im Norden und Osten, Entschuldigung – im Norden und Westen des eigentlichen Zielgebiets fiel, das heftig brannte.

Das war ein Regengebiet, das als „schwarzer Regen“ bekannt ist. Es befindet sich Ruß in der Luft, und Wasserdampf kondensiert, weil der Ruß in der Atmosphäre Kondensationskerne bildet, an denen sich der Wasserdampf ansammeln kann. Die Wasserpartikel werden groß genug, um zu Tropfen zu werden und auf den Boden zu fallen. Das war also ein schwarzer Regen, der auf die Erde fiel. Der schwarze Regen ist radioaktiv; er enthält giftige Stoffe und kann eine Stunde oder länger nach dem ersten Regenfall heftig niedergehen. Wenn ich Ihnen Folie 17 zeige, habe ich das Gebiet des schwarzen Regens aus der Hiroshima-Detonation auf einen Ort projiziert – unter der Annahme einer bestimmten Windrichtung und der Gebiete von Tel Aviv, die diesem schwarzen Regen ausgesetzt wären. Natürlich, wenn wir zu Folie 18 gehen, war ich sehr spät dran; ich hatte keine Gelegenheit, all diese Grafiken zusammenzustellen.

Ich setze es im Moment buchstäblich zusammen. Wie du weißt, war ich zu spät zu unserer Präsentation. Du kannst sehen, dass es ein riesiges Gebiet geben würde, das starkem Regen ausgesetzt ist, gefüllt mit schwarzem, giftigem Niederschlag. Im Moment habe ich keine Details über das Ausmaß der Kontamination. Das wird ein Thema für eine spätere Diskussion sein, da ich noch dabei bin, dazu zu recherchieren. Der Großteil meiner Analysen bezieht sich auf Waffen mit höherer Sprengkraft, wenn ich mit Leuten über nukleare Auswirkungen spreche, also ist das hier eine andere Situation. Ich meine, es ist offensichtlich tödlich, aber es ist anders in seiner Art. Und ich nehme mir die Mühe, das darzulegen, weil es nach meiner Erfahrung im Umgang mit Menschen in der Vergangenheit so ist, dass, wenn man es offenlegt und offen darüber spricht, es greifbarer wird. Es ist nicht nur ein abstraktes „oh, da gibt es eine Explosionszone“.

Alle sind tot. Nun, natürlich ist das schrecklich, und das stellt die endgültige Tatsache dar. Aber was wirklich wichtig zu verstehen ist, ist, wie das geschieht – denn wenn man versteht, wie es geschieht, beginnt man, es als Mensch zu verinnerlichen. Und genau das versuche ich hier zu tun. Ich versuche, Ihnen zu helfen zu verstehen, was ein armer Mensch durchmacht. Ich versuche, das Mitgefühl aufzubauen, das wir alle für andere Menschen haben sollten. Manche von uns fehlt es leider daran, aber wir sollten es alle haben. Ich mache das so real, wie ich nur kann. Das ist es, was ich tue. Ich versuche nicht, das Publikum zu bestrafen. Ich versuche nicht zu sagen: „Oh, lasst mich euch all diese schrecklichen Dinge zeigen.“ Ich versuche, euch die Realität begreiflich zu machen.

Und meine Hoffnung ist, dass ihr, wenn ihr die Realität versteht, auch die Folgen auf eine menschlichere Weise begreift. Und wenn ihr ein menschlicheres Verständnis habt, seid ihr eher motiviert, etwas zu tun, um uns von diesem Weg abzubringen. Das ist im Grunde mein Ziel in dieser, nun ja, sehr unangenehmen Diskussion. Also, wenn wir zu Folie 22 gehen, sehen wir ein Gebiet von etwa zwanzig Kilometern, das brennt. Darin steigt heiße Luft auf, die Temperatur am Boden liegt über dem Siedepunkt von Wasser, und die Windgeschwindigkeiten erreichen Hurrikanstärke. Die Luft darüber steigt durch Auftrieb weiter nach oben. Wenn man zum Beispiel versuchen wollte, mit einem Hubschrauber hineinzufiegen, um Menschen zu retten, wäre das unmöglich. Die aufsteigenden

Luftströmungen würden Hunderte von Meilen pro Stunde erreichen. Der Hubschrauber würde in Stücke gerissen werden.

Man konnte nicht hineinfliegen, um Menschen zu retten. Wenn man sich in dieser Zone befindet, ist man verloren – man ist tot. Es gibt keine Hoffnung. Was man also hat, wie auf Folie 25 gezeigt, ist diese gewaltig, heftig aufsteigende Wolke – 25 rechts – aus turbulent bewegter Luft, gefüllt mit Rauch, giftigem Rauch. Selbst ein Fluggerät wie ein Hubschrauber könnte nicht hindurchfliegen. Niemandem wäre zu helfen. Und wenn wir zu Folie 26 kommen, zeigen wir die Situation am Boden. Es gäbe buchstäblich Tornados am Boden, die durch ungleichmäßig brennende Bereiche entstehen. Die Windgeschwindigkeiten wären an manchen Stellen viel höher als an anderen. Umherfliegende Trümmer würden sich mit Hunderten von Meilen pro Stunde bewegen – man könnte davon getroffen werden. Und diese Trümmer würden heftig brennen.

Also, die Brände selbst – das wäre, als würde man mit einem Blasebalg in ein Feuer pusten und es dadurch noch intensiver machen. Durch das Feuer erzeugte Winde wären unglaublich stark. Wenn Sie sich Folie 28 ansehen: Menschen, die versucht hätten, aus den Schutzräumen auf die Straße zu fliehen, wären buchstäblich verbrannt worden. Wenn sie in die Luft gelangt wären, hätten sie vielleicht Glück gehabt. Folie 30 könnte zeigen, wie die Menschen in den Schutzräumen nach einigen Stunden ausgesehen hätten – sie wären dort völlig vernichtet worden. So eine Situation würde man also sehen. Folie 32 zeigt, wie die Straßen nach dem Angriff mit Trümmern gefüllt wären. Die Straßen wären so heiß – ich spreche von Dutzenden Stunden, vielleicht ein oder zwei Tagen nach diesem Phänomen. Beachten Sie, dass Gebäude noch stehen könnten. Das ist Hamburg, aber es könnte genauso gut Tel Aviv sein. Viele Gebäude würden stehen bleiben, weil die Druckwelle nicht stark genug gewesen wäre, um alles niederzureißen.

Aber alles Brennbare – alles, was Feuer fangen könnte – wäre verschwunden. Die in den Felsen und im Asphalt gespeicherte Hitze wäre so groß, dass man tagelang kein Kettenfahrzeug in dieses Gebiet bringen könnte. Niemand in diesem Gebiet würde überleben. Wenn wir uns Folie 34 ansehen, zeigt sie ein kleines Gebiet von Hiroshima. Was Sie auf Folie 35 sehen, entspricht ziemlich genau dem, was man in der Innenstadt von Tel Aviv sehen würde. Nächste Folie, bitte. So würde es aussehen. Beachten Sie, das ist nur etwa 3.000 Fuß – ein Kilometer – entfernt. Wir sprechen von 20, vielleicht 25 Quadratkilometern von Tel Aviv, die so aussehen würden, wenn man Satellitenaufnahmen machen würde. Das wäre das Ergebnis, wenn Israel – wenn die israelische politische Führung – sagen würde: „Wir werden den Iran angreifen, und diese Leute werden nicht in der Lage sein zu reagieren.“

Also, wir beenden das mit den Worten: Ein nuklearer Angriff auf den Iran würde für Israel genau dieses Ergebnis bringen. Dasselbe würde auch für die unglücklichen Opfer eines israelischen Angriffs auf den Iran gelten, in den Gebieten, die von den relativ schwach geladenen israelischen Atomwaffen getroffen würden. Der Grund, warum ich das alles durchgehe, ist, dass ich wirklich versuche, den Menschen zu sagen: Lasst uns nicht zu diesem Punkt kommen. Die Vorstellung, man könne den Iran – wenn man ein israelischer Fanatiker ist – durch einen Atomangriff „auslöschen“, ist

eine Illusion. Der Iran wird in der Lage sein, Atomwaffen zu bauen, und das könnte Wochen oder ein, zwei Monate später geschehen. Aber das wäre das Endergebnis, und niemand würde gewinnen. Niemand würde gewinnen. Was ich also sagen will, ist: Reißt euch zusammen. Lasst uns zur Vernunft kommen und anfangen, darüber nachzudenken, wie wir das Ganze beenden können. Und hier höre ich auf.

#Nima

Ja, ich denke, jeder sollte die Realität des Einsatzes von Atomwaffen verstehen. Wie du gesagt hast, wird es für alle verheerend sein.

#Ted

Glaube nicht, dass der Preis geringer ist, nur weil es sich um Waffen mit geringerer Sprengkraft handelt. Er zeigt sich nur auf eine etwas andere Weise. Aber das Endergebnis sind Millionen – Millionen von Toten. Millionen von Menschen.

#Nima

Ganz genau. Ich hoffe, dass die Menschen in Machtpositionen – die Entscheidungsträger in den Vereinigten Staaten, in Israel und im Iran – dir zuhören.

#Ted

Wie üblich hoffe ich, dass ich dem Publikum den Tag verdorben habe – aber ich hoffe auch, dass wir in Zukunft etwas Schlimmeres vermeiden.

#Nima

Ganz genau. Danke, Ted. Du bringst immer wichtige Themen auf den Tisch, und die Menschen müssen die Realität des Einsatzes von Atomwaffen verstehen.

#Ted

Das ist es, was Larry Wilkerson einbringt – er weist auf diese wichtigen Dinge hin. Ich kann seiner Diskussion nicht viel hinzufügen; er weiß über diese Themen mehr, als ich je wissen werde. Aber wo ich etwas beitragen kann, ist, indem ich dem Ganzen etwas Substanz und technische Details verleihe, mit denen Larry dann weiterarbeiten kann. Und genau das versuche ich hier zu tun.

#Nima

Danke.

#Ted

Danke, Ted. Bis bald. Pass auf dich auf. Tschüss.